



**Gemeinde
EMMEN**

Gemeinderat

32/17 Bericht und Antrag an den Einwohnerrat



betreffend

Erweiterung der Schulanlage Erlen mit Trakt 4

Bruttokredit CHF 9'500'000.00

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

Die Gemeindeentwicklung Emmen erlebt seit einigen Jahren eine anhaltende Wachstumsphase. Diese Entwicklung ist erwünscht, zugleich erfordert sie, dass die Angebote und Einrichtungen, die Emmen für die Bevölkerung attraktiv und lebenswert machen, jederzeit aktuell sind. Die aufgrund der aktuellen Schulraumplanung erwarteten, steigenden Schülerzahlen sowie die Anforderungen aus dem Lehrplan 21 sind der Grund dafür, dass die Schulanlagen Erlen und Emmen Dorf bis 2021 erweitert werden müssen.

Die Schulanlage Erlen wurde 1999 bezogen und besteht aus drei Gebädetrakten. Einem Primarschultrakt, einem Sekundarschultrakt und einer Dreifachturnhalle. Ein ebenfalls geplanter vierter Trakt wurde von der Stimmbürgerschaft im Rahmen der ersten Vorlage für den Neubau der Schulanlage Erlen im Jahre 1995 abgelehnt.

Bereits seit mehreren Jahren werden in der Schulanlage Erlen verschiedene Fachzimmer der Sekundarschule als Schulzimmer für die Primarschule und einen Kindergarten fremdgenutzt. Ab 2019 sind weitere Fremdnutzungen zu Lasten der Sekundarschule nicht mehr möglich. Unter anderem weil auch die Anzahl Klassen auf der Sekundarstufe steigen. Die Umverteilung der Primarschülerinnen und Primarschüler auf die benachbarten Schulanlagen Riffig und Sprengi ist aufgrund der anhaltend hohen Auslastung nicht möglich. Mit der "Erweiterung der Schulanlage Erlen mit Trakt 4" sollen deshalb bis 2019 in einem Neubau zwei Kindergärten, zwölf Klassen- und sechs Gruppenzimmer für die Primarschule, zwei Räume für die Tagesstrukturen, ein Lehrerzimmer und eine Hauswartwohnung realisiert werden.

Die Erweiterung des Raumangebots erfolgt durch einen zusätzlichen Trakt 4, der das bestehende bauliche Ensemble wie im Jahr 2000 ursprünglich vorgesehen, vervollständigt. Das Bauprojekt entstand auf der Grundlage eines Studienauftrags unter drei ortsansässigen Architekturbüros. Das siegreiche Projekt der Bucher Architekten AG kombiniert die in massivbauweise erstellten bestehenden drei Gebädetrake mit der Modulbauweise der Firma Erne AG. Diese Modulbauweise wurde in Emmen bereits an mehreren Schulstandorten erfolgreich angewandt.

Mit der Möglichkeit der Beschaffung von Occasionsmodulen, welche ab 2015 während dreier Jahre in Menzingen ZG im Einsatz standen, erfolgt die Schulraumerweiterung zugleich zeitgemäss im Hinblick auf den Schulbetrieb mit Lehrplan 21, kostengünstig und in guter Bauqualität. Die Umgebung der Schulanlage wird gleichzeitig aufgewertet. Zudem verkürzt sich für Schülerinnen und Schüler ab 2019 der Schulweg, die aufgrund der fehlenden Klassenzimmer in der Schulanlage Erlen bereits heute, und ohne einen Neubau künftig vermehrt, auf andere Schulhäuser ausweichen müssen.

Für die Erweiterung der Schulanlage Erlen mit einem Trakt 4 für die Primarschule und Kindergarten sowie die Aufwertung der Umgebung beantragt der Gemeinderat beim Einwohnerrat einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 9'500'000.00 (inkl. MwSt.)

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage Schulraumentwicklung	4
2	Projektevaluation	5
2.1	Machbarkeitsstudie	5
2.2	Entscheid Direktvergabe Modulbau	6
2.3	Information Einwohnerrat	7
2.4	Studienauftrag und Entscheid Gemeinderat	7
2.5	Stadtbildkommission Gemeinde Emmen	7
3	Projektorganisation.....	7
4	Neubau Erlen Trakt 4.....	7
4.1	Projektbeschrieb	7
4.2	Raumprogramm	8
5	Kostenvoranschlag Bauprojekt (KV)	10
6	Finanzierung	11
7	Terminplan	11
8	Photovoltaikanlage (PVA)	11
9	Empfehlung der Bildungskommission	11
10	Antrag.....	12

1 Ausgangslage Schulraumentwicklung

Der Bericht zur Schulraumplanung der Gemeinde Emmen zeigt eine deutliche Tendenz. Wie die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner steigt auch konstant die Zahl der Lernenden. Zwischen 2013 und 2020 verzeichnet die Zahl der Schülerinnen und Schüler eine Zunahme von rund 30 Prozent. Verglichen mit dem jeweiligen Vorjahr wird eine Steigerung von rund 100 Lernenden pro Jahr verzeichnet.

Die Annahmen aus dem Schulraumplanungsbericht 2014 haben sich sowohl im Schulbetrieb (Schülerzahlen) wie auch bei der aktuellen Überprüfung der wichtigsten Einflussgrössen und Planzahlen bestätigt. Gestützt auf diese Überprüfung wird in der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen, für den Schulstandort Erlen mit 36 Geburten pro Jahr gerechnet. Aufgrund der absehbaren Bautätigkeit im Einzugsgebiet Erlen werden bis 2030 ca. 400 zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner erwartet, davon ca. 45 Kinder im Alter bis zu 16 Jahren. Für die Primarschule bedeutet dies bis 2027 eine Zunahme von 147 auf 230 Schülerinnen und Schüler. Die Anzahl der Kindergärtner hingegen steigt nur leicht an (vgl. Abbildungen 1).

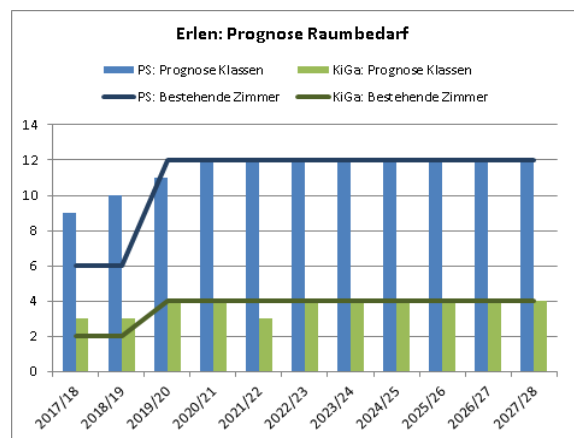
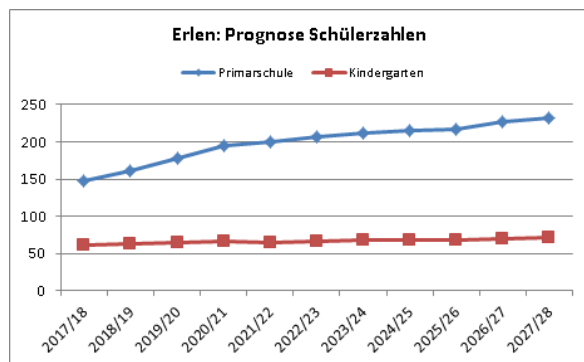


Abb 1: Vorabzug Bericht Schulraumplanung 2017, Emmen

Die Schulanlage Erlen wurde 1999 bezogen und besteht aus drei Gebäudetrakten. Einem Primar- und Sekundarschultrakt (neun Primarklassen und fünfzehn Sekundarklassen), einem Spezialtrakt mit Fachzimmern und einem Dreifachturnhallentrakt. Ein ebenfalls geplanter vierter Trakt wurde von der Stimmbürgerschaft im Rahmen der ersten Vorlage für den Neubau der Schulanlage Erlen im Jahre 1995 abgelehnt. Bereits seit mehreren Jahren werden in der Schulanlage Erlen mehrere Fachzimmer der Sekundarschule als Schulzimmer für die Primarschule und einen Kindergarten fremdgenutzt. Aktuell werden ein Fachzimmer für den Kindergarten und insgesamt drei Klassenzimmer für die Primarschule fremdgenutzt. Im kommenden Schuljahr 2018/19 wird ein weiteres Fachzimmer der Sekundarschule durch die Primarschule besetzt.

Im neuen Trakt 4 entstehen zwei komplette Kindergärten und für die Primarschule zwölf Klassen- und sechs Gruppenzimmer. Zusätzlich werden die u.a. gemäss Lehrplan 21 fehlenden zwei Halbklassenräume für die integrative Förderung sowie Räume für die Tagesstrukturen, Lehrerzimmer und eine Hauswartwohnung realisiert.

Damit stehen ab dem Schuljahr 2019/20 in der Schulanlage Erlen neu zwei Kindergärten (zwei Kindergärten befinden sich ausserhalb der Schulanlage im Neuhof) und zwölf Klassenzimmer für die Primarschule zur Verfügung und decken damit die Prognose des Raumbedarfs gemäss aktualisierter Schulraumplanung ab. Zudem kann innerhalb des Schulareals die Primarschule und die Sekundarschule wieder räumlich getrennt werden und die Sekundarschule erhält ihre Fachzimmer zurück.

Die im Schulraumplanungsbericht 2014 vorgeschlagene Möglichkeit, den benötigten Raumbedarf in der Schulanlage Erlen auf die Schulanlagen Riffig und Sprengi umzulagern, kann nicht angewendet werden, wie die Prognosen der Schülerzahlen und des Raumbedarfs für die beiden Schulanlagen gemäss aktualisierter Schulraumplanung zeigen (vgl. Abbildungen 2).

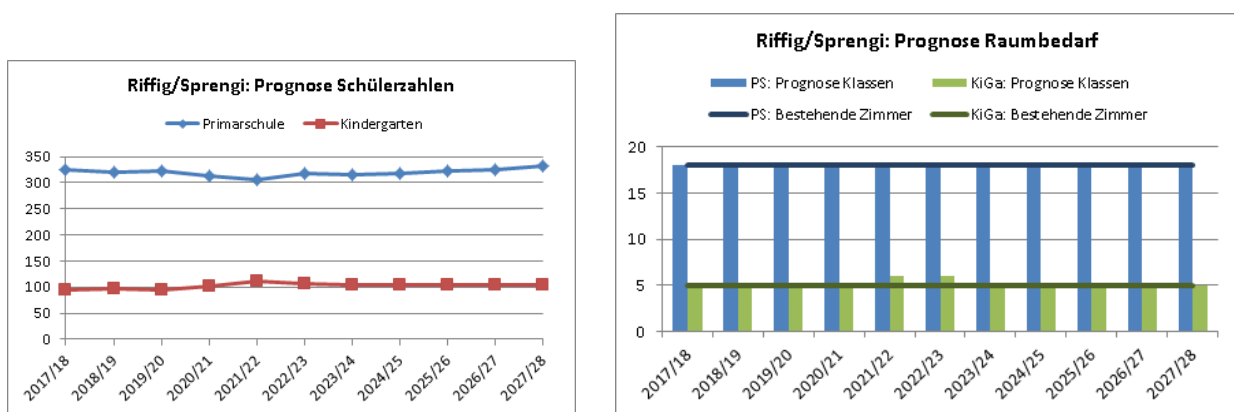


Abb 2: Vorabzug Bericht Schulraumplanung 2017, Emmen

Die aktuelle Überarbeitung des Schulraumplanungsberichts 2014 zeigt zudem, dass generell die prognostizierten Schülerzahlen eher zu tief angesetzt wurden. Die Schülerzahlen werden zudem nicht wie angenommen bereits ab dem Jahr 2020 zurückgehen, sondern bis in die Jahre 2027/2028 weiterhin ansteigen.

2 Projektevaluation

2.1 Machbarkeitsstudie

2015 hat die Gemeinde ein externes Planungsbüro beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der bestehenden Schulanlage Erlen durchzuführen. Zusätzlich zu ortsbaulichen Überlegungen wurden die Vor- und Nachteile eines konventionellen Neubaus und einer Modulbauweise mit Occasionsmodulen der Firma Erne AG ausgewertet. Im Schlussbericht vom 14. Oktober 2015 wird empfohlen, die Schulraumerweiterung aufgrund der grossen Kostenvorteile und der guten Bauqualität in Modulbauweise vorzunehmen. Der Kaufpreis des durch die Firma Erne AG offerierten, dreijährigen Occasionspavillons liegt rund 30 Prozent unter dem Erstellungspreis eines vergleichbaren in konventioneller Bauweise erstellten Neubaus.

2.2 Entscheid Direktvergabe Modulbau

Gestützt auf die Empfehlung der Machbarkeitsstudie sowie den bisherigen Erfahrungen mit Holzmodulbauten hat der Gemeinderat am 28. Oktober 2015 vorentschieden, die Erweiterung der Schulanlage mit den offerierten dreijährigen Occasionsmodulen der Firma Erne AG zu realisieren und die weitere Planung entsprechend vorzunehmen (vgl. Abbildung 3) und eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet.



Abb 3: Der offerierte Modulbau der Firma Erne AG am heutigen Standort in Menzingen ZG.

Der dreigeschossige Modulbau aus Holz wird seit Juni 2015 durch die Kantonsschule Menzingen übergangsweise für drei Jahre als Schulraum genutzt. Die Qualität des Modulbaus entspricht den in den letzten Jahren vom gleichen Hersteller realisierten Modulbauten in den Schulanlagen Riffig, Krauer, Emmen Dorf und Meierhöfli. Die Modulbauten von Menzingen erfüllen die neusten Brand- und Wärmeschutzvorschriften, weisen vereinzelt Gebrauchsspuren auf, wurden aber gut unterhalten und befinden sich insgesamt in einem sehr guten Zustand.

Aufgrund der Rahmenbedingung (offerierte gebrauchte Module von Menzingen) hat am 16. März 2016 der Gemeinderat gestützt auf § 9 lit. b des Gesetzes über die öffentlichen Beschaffungen (öBG) entschieden, in Direktvergabe die Lieferung der Modulbauten der Firma Erne AG zu erteilen. Dies ist möglich, wenn eine Leistung Besonderheiten in Bezug auf Art, Umfang oder Zeit ihrer Beschaffung oder im Zusammenhang mit andern Beschaffungen oder Beschaffungsverfahren aufweist. Bei der anschliessenden öffentlichen Publikation im Kantonsblatt des Vergabeentscheides gingen keine Beschwerden ein.

2.3 Information Einwohnerrat

Im Bericht und Antrag 28/16 Langfristige Investitionsplanung 2017 wurde der Einwohnerrat über die Absicht des Gemeinderates, die Erweiterung der Schulanlage Erlen in Modulbauweise vorzunehmen, informiert. Zudem besichtigte eine Delegation des Einwohnerrates und der Bildungskommission am 15. Juni 2015 die Modulbauten vor Ort in Menzingen.

2.4 Studienauftrag und Entscheid Gemeinderat

Um ein ortsbaulich, architektonisch und betrieblich überzeugendes Projekt zu erhalten, wurde ein Konkurrenzverfahren (Studienauftrag) unter den drei in Emmen ortsansässigen Architekturbüros Bucher Architekten AG, Rogger Ambauen AG und buan Architekten durchgeführt. Die Beiträge der drei Architektenteams wurden durch eine Jury, zusammengesetzt aus Vertretern der Direktionen Bau und Umwelt, Finanzen und Personelles sowie Schule und Kultur, sorgfältig geprüft. Am 26. Oktober 2016 hat der Gemeinderat, auf Empfehlung der Jury, dem Projekt "Phortos" der Bucher Architekten AG den Zuschlag erteilt.

2.5 Stadtbildkommission Gemeinde Emmen

Das überarbeitete Wettbewerbsprojekt "Phortos" der Bucher Architekten AG wurde der Stadtbildkommission der Gemeinde Emmen am 12. Juni 2017 präsentiert. Die Kommission hat die Qualität des Projektes für sehr gut befunden und dessen Ausführung empfohlen.

3 Projektorganisation

Für die Erarbeitung und Umsetzung des Projektes hat das projektleitende Departement Planung und Hochbau ein Projektpflichtenheft und ein Projekthandbuch erarbeitet. Darin sind zusammengefasst der Ablauf, die Organisation, der inhaltliche Umfang sowie die zeitlichen und finanziellen Rahmenbedingungen des Projekts festgehalten. Mit der Zusammensetzung der internen Gesamtprojektleitung sind sowohl die Interessen der künftigen Nutzergruppen (Schule und Lehrerschaft) wie auch der späteren Betreiber (Bereich Immobilien) vertreten.

4 Neubau Erlen Trakt 4

4.1 Projektbeschreibung

Auf dem bestehenden dreiteiligen Schulhausareal Erlen entsteht südöstlich des Pausenplatzes ein vierter, den Platz abschliessender Baukörper. Aufgrund der topographischen Lage hat dieser, anstelle eines Untergeschosses, ein massives Erdgeschoss. Es dient zugleich als Sockelgeschoss für die darüber angeordneten Modulbauten. Insgesamt entsteht ein neues, überzeugendes Ensemble aus windmühlenartig angeordneten Schulbauten mit einem grosszügig angelegten zentralen Pausenplatz in

der Mitte. Die Position des zusätzlichen Trakts, insbesondere seinen Zugang zum Pausenplatz, die Anordnung der schulischen Nutzungen im Innern sowie die Gestaltung der Spielbereiche und der Aussenräume sind im Rahmen des Vorprojektes sorgfältig ausgearbeitet worden.

Die Erschliessung der bestehenden Schulbauten und des Neubaus erfolgt über den zentralen, Pausenplatz. Schattenspendende Bäume vor dem Eingangsbereich beim Trakt 4 werten die Aufenthaltsqualität auf dem Pausenplatz auf. Auf der Anhöhe zwischen Trakt 4 und der Sportanlage wird der heute kaum genutzte Aussenraum mit Spielbereichen für den Kindergarten, die Tagesstruktur und die Primarschule aufgewertet.

Architektonisch tritt der Neubau mit einem massiven Erd- bzw. Sockelgeschoss auf, das stirnseitig einen Treppenturm mit Lift erhält und ist dadurch auf allen Ebenen hindernisfrei begehbar. Das Erdgeschoss übernimmt das von den Modulbauten vorgegebene Raster in der Tragstruktur. Der Hauptzugang erfolgt, wie bei den bestehenden Bauten, über den zentralen Pausenplatz. Da die Eingangsfassade des Modulbaus anonym und mit kleinen Fenstern zum Pausenplatz hin eher abweisend wirkt, wird mit der angebauten Treppen- und Lifterschliessung eine offenes Fassadenbild erzeugt. Der Betonskelettbau wird dadurch neu die Hauptfassade zum Pausenplatz hin und beinhaltet den grosszügigen, überdeckten Haupteingang sowie zusätzliche Pausenflächen in den Korridoren der Obergeschosse. Das Erdgeschoss und die neue Erschliessung mit der Eingangsfassade werden in Struktur und Farbe einheitlich gestaltet.

In den letzten Jahren wurden in Emmen bereits mehrere neue Gebäude bei verschiedenen Schulanlagen (Hübeli, Emmen-Dorf, Riffig, Krauer und Meierhöfli) in Modulbauweise realisiert. Die Modulbauweise überzeugt durch eine kurze Bauzeit vor Ort, die Anpassungsfähigkeit im Innenausbau und durch gute Qualität im Schulbetrieb. Ebenso überzeugten die Ausführungsqualität sowie die Kosten- und Termintreue der Firma Erne AG.

4.2 Raumprogramm

Mit dem Neubau von Trakt 4 werden zwei komplette Kindergärten, zwölf Klassen- und sechs Gruppenzimmer für die Primarschule, Räume für die Tagesstrukturen, ein Lehrerzimmer und eine Hauswartwohnung realisiert. Hinzu kommen Räume für die Integrative Förderung (IF), Fachräume, Haustechnik- und Putzräume sowie Nasszellen. Im Rahmen der Mitwirkung durch die Nutzergruppen wurden die im bestehenden Modulbau vorhandene Einteilung der Klassenzimmer und Gruppenräume im Bauprojekt angepasst. Pro zwei Klassenzimmer (à 81.5 m²) gibt es einen Gruppenraum (à 40 m²) zur gemeinsamen Nutzung. Zudem wurden auf allen Stockwerken die bestehenden engen Korridore um ein zusätzliches Modul erweitert, was die Aufenthaltsqualität und die Zugänge zu den Schulräumen massiv verbessert.

Folgende Nettogeschossflächen (Flächen ohne Wände) werden ausgewiesen (m2):

	Zimmerart	Total m2
EG	1 Kindergarten komplett mit Hauptraum, Mehrzweckraum, Eingang, Material, WC	159.00
	1 Wintergarten	22.50
	1 Tagesstruktur mit Essen, Küche/Aufenthalt	118.50
	1 Tagesstruktur Büro	18.50
	3 Räume Werken mit Material, Maschinen, Werkraum	158.50
	3 Räume Lehrerbereich für Arbeit, Schulleitung, Pause	158.00
	Putzraum, IV WC, Technik	18.00
	WC Anlagen	17.00
	Korridor inkl. inneren Treppenanlagen	240.00
	Aussenraum öffentlich, Aussenraum Hauswartwohnung, Containerplatz	99.50
		Erdgeschoss Nettogeschossfläche
1.OG	1 Kindergarten komplett mit Hauptraum, Mehrzweckraum, Eingang, Material, WC	165.00
	1 Wintergarten	24.50
	4 Klassenzimmer à 81.5m2,	326.00
	2 Gruppenräume à 40m2	80.00
	1 Raum für integrative Förderung (IF)	60.50
	Putzraum, Technik	19.00
	WC Anlagen	17.50
	Korridor inkl. inneren Treppenanlagen	271.00
	Gedeckter Aussenraum	70.00
		1. Obergeschoss Nettogeschossfläche
2.OG	3 Räume Textilien für Textiles, Textil Material, Material	140.50
	1 Materialraum	48.50
	1 Kombiwerkstätte	61.00
	4 Klassenzimmer à 81.5m2,	326.00
	2 Gruppenräume à 40m2	80.00
	Putzraum, Technik	19.00
	WC Anlagen	17.50
	Korridor inkl. inneren Treppenanlagen	271.00
	Gedeckter Aussenraum	70.00
		2. Obergeschoss Nettogeschossfläche
3.OG	1 Hauswartwohnung	146.50
	1 Wintergarten	24.00
	1 Büro Hauswart	19.00
	4 Klassenzimmer à 81.5m2,	326.00
	2 Gruppenräume à 40m2	80.00
	1 Raum für integrative Förderung (IF)	60.50
	Putzraum, Waschküche	19.00
	WC Anlagen	17.50
	Korridor inkl. innere Treppenanlagen	271.00
	Gedeckter Aussenraum	70.00
	3. Obergeschoss Nettogeschossfläche	1'033.50
	Gesamttotal Nettogeschossflächen	4'110.00

5 Kostenvoranschlag Bauprojekt (KV)

BKP	Bezeichnung	Betrag CHF	Summe CHF
1	Vorbereitungsarbeiten		99'375
10	Bestandesaufnahmen	6'480	
11	Räumungen, Terrainvorbereitungen	10'260	
12	Sicherung, Provisorien	12'960	
13	Gemeinsame Baustelleneinrichtung	53'475	
16	Anpassungen an Verkehrsanlagen	5'400	
17	Baugrubensicherung	10'800	
2	Gebäude		8'575'073
20	Baugrube	240'797	
21	Rohbau 1 (davon 4'389'710 Modulbauten)	5'973'558	
22	Rohbau 2	251'316	
23	Elektroanlagen	339'121	
24	Heizung/ Lüftung	156'816	
25	Sanitäranlagen	158'760	
26	Transportanlagen	64'800	
27	Ausbau 1	492'102	
28	Ausbau 2	357'156	
29	Honorare *	540'648	
4	Umgebung		432'000
42	Gartenanlagen	432'000	
5	Baunebenkosten		261'792
51	Bewilligungen, Gebühren	14'040	
52	Muster, Modelle, Kopien	43'200	
53	Versicherungen	28'512	
55	Bauherrenleistungen	162'000	
56	Übrige Baunebenkosten	14'040	
6	Reserve		115'560
60	Unvorhergesehenes	115'560	
9	Ausstattung		16'200
90	Signaletik	16'200	
Total KV Bauprojekt (+/- 10%, inkl. MwSt)			9'500'000

*Die Fachplaner haben mit der für sie aufwandbestimmenden Bausumme offeriert. BKP 29 entspricht dem Total für die Honorarsumme in der Umsetzung (SIA Phasen 41-53). Bei einer aufwandbestimmenden Bausumme von CHF 8'565'800.00 entspricht das Gesamthonorar von CHF 1'040'648.00 für die Planung (SIA Phasen 31-33) und die Umsetzung (SIA Phasen 41-53) des Projekts rund 12 %.

Das Schulmobiliar ist im vorliegenden Kostenvoranschlag nicht enthalten.

6 Finanzierung

Die Finanzierung der Planung und Realisierung (2016 - 2019) erfolgt über die Investitionsrechnung. Gemäss Planung sind die Ausgaben wie folgt budgetiert:

2016 und 2017	Projektkredit CHF 500'000.00	abgeschlossen
2018 und 2019	Baukredit CHF 9'500'000.00	offen

7 Terminplan

Unter Vorbehalt der Erteilung der rechtsgültigen Baubewilligung sind folgende Termine vorgesehen.

- Einwohnerrat	21. November 2017
- Volksabstimmung	4. März 2018
- Start Provisorische Ausführungsplanung (Submission)	14. März 2018
- Start Ausführungsplanung	2. Quartal 2018
- Übergabe an Schule	Juni / Juli 2019

8 Photovoltaikanlage (PVA)

Der Neubau eignet sich gut für die Erstellung einer PVA. Sie ist nicht Bestandteil des vorliegenden Kostenvoranschlags. Die Finanzierung erfolgt über den Energie- und Umweltfonds der Gemeinde Emmen oder alternativ über Dritte. Alle planerischen und baulichen Vorbereitungsmaßnahmen werden getroffen, damit die Anlage gleichzeitig mit dem Bau oder allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden kann.

9 Empfehlung der Bildungskommission

Die Schulanlage Erlen ist heute durch die Primarschule und die Sekundarschule sehr dicht belegt. Mehrere Räume werden mehrfach fremdgenutzt. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und der pädagogischen Anforderungen ist die Notwendigkeit zur Erweiterung des Raumangebotes mehr als gegeben. Die Bildungskommission unterstützt deshalb das vorliegende Projekt in allen Belangen, da es hinsichtlich Architektur, Ökonomie und schulischer Aspekte überzeugt. Die Bildungskommission empfiehlt, den Baukredit für die Erweiterung der Schulanlage Erlen mit einem 4. Trakt für die Primarschule und Kindergarten zu genehmigen.

10 Antrag

Gestützt auf den vorliegenden Bericht unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat folgenden Antrag:

1. Genehmigung des Projekts für den Neubau Erlen 4 der Schulanlage Erlen.
2. Bewilligung des erforderlichen Bruttokredits von CHF 9'500'000.00 inkl. MwSt.
Für die Teuerungsberechnung gilt der Schweizerische Baupreisindex vom April 2017.
3. Erteilung einer Vollmacht an den Gemeinderat zur Beschaffung der notwendigen Fremdmittel.
4. Dieser Beschluss unterliegt dem obligatorischen Referendum.
5. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Emmenbrücke, 25. Oktober 2017

Für den Gemeinderat:

Gemeindepräsident
Rolf Born

Gemeindeschreiber
Patrick Vogel

Beilagen:

- Kostenvoranschlag nach BKP +/- 10% vom 4. September 2017
- Planbeilagen: Projektrelevante Pläne